Bürgerdialog A 33 Nord

Viertes Dialogforum mit Politik und Verwaltung, Interessengruppen und Bürgerinitiativen

14. März 2013
16:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Protokoll

Tagungsort:
Ibis Hotel Osnabrück
Blumenhaller Weg 152
49078 Osnabrück
Tel.: 0541/4049-0

BertelsmannStiftung

Begrüßung und Einführung, aktuelle Entwicklungen

Anna Renkamp, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Anna Renkamp, Projektmanagerin im Projekt „Politik gemeinsam gestalten“ der Bertelsmann Stiftung, begrüßt die Teilnehmenden des vierten Dialogforums zur A 33 Nord, besonders die neu Hinzugekommenen ***(s. Anlage 1: Teilnehmerliste):***

- Eckard Lammers (Geschäftsführer IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Osnabrück) in Vertretung für Herrn Dallmöller
- André Zimmermann (Kommunikationsmanager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh)

Leider mussten Herr Fricke und Herr Leineweber aus familiären Gründen für das heutige Dialogforum kurzfristig absagen.

Frau Renkamp informiert über die Presseinformationen, die im Nachgang zur dritten Sitzung des Dialogforums verschickt wurden. Sie entschuldigt sich dafür, dass die Pressemitteilung der Bertelsmann Stiftung nicht in allen Punkten den Kernbotschaften für Dritte, die das Dialogforum formuliert hatte, entsprach bzw. dafür, dass diese Abweichung nicht erklärt wurde. Ob es einen besseren Weg gibt, Kernbotschaften des Dialogforums an die Öffentlichkeit zu bringen, soll am Ende der heutigen Sitzung unter dem TOP diskutiert werden. Sie schlägt vor, dass Herr Zimmermann auch zukünftig an den Sitzungen teilnimmt, um seine Expertise zur Öffentlichkeitsarbeit einzubringen.

Nach dem dritten Dialogforum hat ein Gespräch zwischen der Bertelsmann Stiftung und Vertretern derjenigen, die sich aus dem Dialogforum verabschiedet haben, stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass sie sich weiterhin gegenseitig über die Haltung der Landesregierung zur A 33 Nord auf dem Laufenden halten. Es ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen, dass die ausgetretenen Teilnehmer wieder in das Dialogforum zurückkehren werden. Sie möchten zunächst abwarten, bis die Ausrichtung der Landespolitik geklärt ist. Derzeit hoffen sie, dass die neue Landesregierung ihre Prioritäten ändert und die Planungen der A 33 Nord zurückstellt und den Ausbau der A 30 forciert.

Frau Renkamp wünscht dem Gremium, dass in der heutigen Sitzung konkrete Schritte über Informations- und Dialogbausteine für Bürgerinnen und Bürger verabredet werden.

Herr Dr. Claus erkundigt sich nach aktuellen Entwicklungen.

Die Presseberichterstattung in den Medien zum Auszug einiger Mitglieder des Dialogforums hat Diskussionen innerhalb der verbleibenden Mitgliederorganisationen ausgelöst, insbesondere in den Organisationen, die sich gegen die A 33 Nord positionieren. Die drei Organisationen sind bereit, nunmehr verstärkt die Sichtweisen der Gegner der A 33 Nord in den Dialogprozess einzubringen. Sie äu-

ßern die Bitte an das Dialogforum, in der öffentlichen Kommunikation deutlich zu machen, dass die Interessen und Sichtweisen der Autobahngegner nach wie vor im Dialogforum vertreten sind.

Herr Wagner, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, informiert über die folgenden Punkte:

- Die bereits stattgefundene Plenarwoche in Hannover war fast ausschließlich mit Verkehrsthemen gefüllt.
- In der Präambel zum Koalitionsvertrag heißt es: „Demokratie lebt von Öffentlichkeitsbeteiligung“, „[…] gute Infrastruktur für Niedersachsen von wirtschaftlicher Bedeutung […]“; oberstes Ziel ist beim Straßenbau: Erhalt vor Neubau.
- Die Liste mit den Projekten zur Anmeldung für den Bundesverkehrswegeplan (derzeit 241 Projekte) soll ausgedünnt werden. Eine große Streichliste wird jedoch nicht erwartet. 65 Projekte sind mit einem Prüfauftrag versehen. Auswirkungen auf die Anmeldung der geplanten Autobahnprojekte A 33 Nord und A 30 werden nicht erwartet.
- Zusätzliche Mittel des Landes Niedersachsen für beschleunigte Planungen zum Ausbau von Autobahnen stehen nicht mehr zur Verfügung.
- Am 1. Februar 2013 wurde auf Bundesebene der Entwurf für eine neue Grundkonzeption für den Bundesverkehrswegeplan verabschiedet: 70 % der finanziellen Mittel für Straßenbau werden in den Neu- oder Ausbau von Autobahnen investiert.
- Diese Entwicklungen von Seiten des Bundes und des Landes lassen vermuten, dass die Planungen zur A 33 Nord, die das Land im Auftrag des Bundes durchführt, weitergehen werden. Mit einem Bau in dieser Legislaturperiode ist nicht zu rechnen.

Herr Lammers, IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, informiert über die durchgeführte Befragung von 280 ortsansässigen Unternehmen im Einzugsbereich der A 33 Nord. Hintergrund der Befragung ist der Wechsel der Landesregierung und die Sorge, dass dieses Projekt auf die Streichliste gesetzt wird. Außerdem möchte die IHK für neuen Rückenwind sorgen. 67 Unternehmen haben geantwortet. Die Rücklaufquote von 24% belegt die hohe Relevanz des Themas. Die Befragung hat folgende Resultate ergeben:

- Das Verlagerungspotential auf die A 33 Nord ist groß: Die tägliche Entlastung des übrigen Straßennetzes würde allein im Hinblick auf die Verlagerungen bei den 67 Unternehmen bei 2.728 Fahrzeugen pro Tag liegen.
- Die kürzere Fahrtzeit würde bei den 67 Unternehmen jährlich Kosten in Höhe von 3,4 Mio. € einsparen.
- Für 71,6 % der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen ist der Ausbau der A 30 keine Alternative.

Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens zur A 33 Nord – Wie sehen die Planungen für ein bürgerfreundliches Planfeststellungsverfahren aus?

Wolfgang Piroutek, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Zentrale Geschäftsbereiche, Hannover

Herr Piroutek beschreibt drei Möglichkeiten, wie seitens der Straßenbauverwaltung die Öffentlichkeitsbeteiligung bürgerfreundlicher gestaltet werden soll. Die formellen Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung sollen ergänzt werden um folgende informelle Verfahren:

- Einrichtung einer Bürgersprechstunde im Regionalen Geschäftsbereich Osnabrück zur Information und Beratung der Bürger
- Bereitstellung der Planfeststellungsunterlagen im Internet vor der offiziellen Auslegung
- Bereitstellung der Planfeststellungsunterlagen in Papierform auf Wunsch von Bürgern

Durch ein bürgerfreundliches Verfahren soll gewährleistet werden, dass eine möglichst große Transparenz über die Unterlagen entsteht und dass Bürger ausreichend Zeit haben, sich damit zu befassen. Die Auslegezeit soll so verlängert werden, dass die Beratung durch ein Bürgerbüro mit Planern und Experten gewährleistet werden kann und die Interessenten ausreichend Zeit für Stellungnahmen haben.

Das Dialogforum begrüßt diese Zusatzangebote für eine bürgerfreundliche Gestaltung des Planfeststellungsverfahrens. Ergänzend wird vorgeschlagen, Trassenbegehungen durchzuführen und multimediale Werkzeuge zur Visualisierung zu nutzen, um Zahlen und Fakten bildhaft darzustellen und die unterschiedlichen Auswirkungen auf den Verkehr, die Landschaft und die Betroffenen visuell greifbarer zu machen. Diese Darstellungen sollen erfolgen für den Fall, dass die A 33 Nord gebaut wird als auch für den Fall, dass die Autobahn nicht gebaut wird. Die Straßenbaubehörde versichert, dass sie Trassenbegehungen durchführen und multimediale Visualisierungen einsetzen wird. Allerdings werden diese Maßnahmen deutlich vor der Planfeststellungsphase durchgeführt. Gut geeignet dafür ist der Zeitraum vom Herbst 2013 bis Sommer 2014 – der Zeitraum, in dem auch die Fachveranstaltungen und Planungsworkshops durchgeführt werden sollen (s. TOP Aktuelle Planungen der Dialogbausteine).

Faktenklärung: Verkehrssituation und Verkehrsprognose – Wie sollen die Fragen zur fachlichen Planung der A 33 und A 30 geklärt werden? Welche Anforderungen bestehen an ein neues Verkehrsgutachten? Wie soll der Auswahlprozess eines Gutachters bis zur Vergabe des Auftrags ablaufen?

Cord Lüesse, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück

Herr Lüesse stellt die Eckpunkte der Leistungsbeschreibung für das neue Verkehrsgutachten vor. Die verkehrswirtschaftliche Untersuchung (VWU) soll folgende Leistungen enthalten:

- Untersuchungsraumabgrenzung: A1 bis AK Lotte/Osnabrück, B 218, L 85/87/105, A 30
- Zustandsanalyse 2013 durch Verkehrszählungen und Verkehrsbefragungen unter Einbeziehung aller vorhandenen Daten (SVZ, Niedersachsenmodell, NRW-Daten etc.)
- Erarbeitung eines Analysefalles 2013, Prognose des Bezugsfalles 2025/30 sowie der Planfälle „Prognose 2025/30 nur A 33 Nord“ und „Prognose 2025/30 nur sechsstreifiger Ausbau A 30“
- Variantenvergleich und Gesamtkonzept: Vergleich und Bewertung der Planfälle hinsichtlich ihrer verkehrlichen Wirksamkeit, verkehrliche Vorzugsvariante und verkehrliches Gesamtkonzept
- Erläuterungsbericht: allgemeinverständliche Erläuterung der Datenerhebungsmethodik, allgemeinverständliche Erläuterung des Verkehrsmodells und der Prognoseberechnung
- Präsentationstermine und Abstimmungsgespräche: ca. 3 – 4 Abstimmungstermine zwischen Auftragnehmer und AG (mit Vertretern Dialogforum), Präsentationstermine im Dialogforum und auf einer öffentlichen Fachveranstaltung

Herr Lüesse weist darauf hin, dass die Datenerhebungsmethodik für Laien nur sehr schwer zu verstehen ist. Das Gutachten soll jedoch so verfasst werden, dass die Sachverhalte für Bürgerinnen und Bürger verständlich werden. Das Dialogforum regt folgende Punkte an:

- Der Planfall „Prognose 2025/30 A 33 Nord und A 30“ soll zusätzlich untersucht werden.
- Die Frage des sinnvollen Netzzusammenhangs und der Abgrenzung des Untersuchungsraums soll gemeinsam mit dem Gutachter und Mitgliedern des Dialogforums (AG Mitglieder) präzisiert werden.

Herr Lüesse begrüßt diese Anregungen. Das Dialogforum stimmt diesen Eckpunkten mit den Ergänzungen zu. Die Stadt Osnabrück wird Verkehrsdaten, u. a. Daten, die für den Masterplan Mobilität ermittelt wurden, für das Verkehrsgutachten zur Verfügung stellen.

Herr Lüesse stellt anschließend das Vorgehen und den zeitlichen Ablauf bis zur Fertigstellung des Gutachtens vor. Vorgesehen sind die folgenden Schritte:

- Bis Ende März 2013: Vorschläge für Gutachter durch Mitglieder des Dialogforums, Implementierung einer Arbeitsgruppe aus dem Dialogforum
- Bis Mitte April 2013: Gemeinsame Definition der Leistungsanfrage, Auswahl Gutachter zur Erstellung einer Beurteilungsmatrix für Angebote
- Bis Ende April bzw. Mitte Mai 2013: Leistungsanfrage bei fünf Gutachtern
- Bis Mitte bzw. Ende Juni 2013: Eröffnung der Angebote, formelle Sichtung und Beurteilung der Angebote
- Bis Ende Juli 2013: Bietergespräche mit Vertretern aus dem Dialogforum, Auswahl des annehmbarsten Angebotes, formelle Beauftragung
- Bis Ende Juli 2014: ca. zwei Abstimmungstermine während der Auftragsbearbeitung für Zwischenstände und Klärung von Fragen, Fertigstellung der Auftragsleistung

Das Dialogforum stimmt dem Ablauf zu. Das Engagement der Bertelsmann Stiftung ist bis Mitte 2014 vorgesehen. Damit das Verkehrsgutachten den Bürgern im Rahmen des Bürgerdialogs A 33 Nord noch mit Unterstützung des Dialogforums vorgestellt werden kann, bittet das Dialogforum die Straßenbauverwaltung, sich dafür einzusetzen, dass die Fertigstellung zwei bis drei Monate früher erfolgen kann.

Derzeit werden beim Bund die Verkehrsprognosen für den Bundesverkehrswegeplan erstellt. Das Bewertungsverfahren und die genauen Kriterien sind allerdings für die Länder unklar. Direkte Abhängigkeiten zwischen dem Bundesverkehrswegeplan und dem Verkehrsgutachten des Landes gibt es nicht. Beides wird jedoch gegeneinander gecheckt, sodass es die Gelegenheit gibt, Ergebnisse aus dem Verkehrsgutachten in den Bundesverkehrswegeplan einfließen zu lassen.

Herr Lüesse stellt mögliche **Verkehrsgutachter** für eine Leistungsanfrage vor:

- KARAJAN Ingenieure, Stuttgart (*www.karajan.de)*
- tögelplan, Ludwigsburg (*www.toegelplan.de)*
- Brilon Bondio Weiser Ingenieurgesellschaft, Bochum (*www.bbwgmbh.de)*
- Ingenieurgruppe IVV, Aachen/Berlin (*www.ivv-aachen.de)*
- Planersocietät, Dortmund (*www.planersocietaet.de)*
- RegioConsult, Marburg/Friedrichshafen (*www.regioconsult-marburg.com)*

- PTV AG, Karlsruhe (*www.ptvgroup.com/de/home)*
- SSP Consult, Bergisch Gladbach (*www.ssp-consult.de)*
- SBI Beratende Ingenieure, Hamburg (*www.sbi.de)*
- Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert, Hannover (*www.ig-schubert.de)*
- SHP, Hannover (*schnuell-haller.de)*
- IPW Ingenieurplanung, Wallenhorst (*www.ingenieurplanung.de)*

Das Dialogforum weist darauf hin, dass es für die Akzeptanz des Verkehrsgutachtens wichtig ist, dass die Auswahl der Gutachter für die Anfragen heterogen ist und dazu im Vorfeld nicht zu selektiv vorgegangen wird. Aufgrund möglicher Interessenskonflikte sollte ein Ingenieurbüro, das in enger räumlicher Nähe zum Verkehrsprojekt lokalisiert ist, möglichst nicht ausgewählt werden. Die Arbeitsgruppe des Dialogforums wird entscheiden, welche Verkehrsgutachter angefragt werden. Herr Lüesse lässt seine mündlichen Erläuterungen zu den möglichen Verkehrsgutachtern der Arbeitsgruppe via E-Mail zukommen.

Die Arbeitsgruppe Verkehrsgutachten wird gegründet. Ihr gehören an:

- Annegret Gutendorf, Vorsitzende Nahner Bürgerverein e.V., Osnabrück
- Eckard Lammers, Geschäftsführer IHK Osnabrück-Emsland-Graftschaft Bentheim, Osnabrück
- Cord Lüesse, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück
- Bernhard Wellmann, Bürgermeister, Gemeinde Belm

Die Arbeitsgruppe ist bereit, an den verschiedenen Arbeitspaketen mitzuwirken. Herr Lüesse übernimmt die Terminkoordination und sorgt für die Einbindung der Arbeitsgruppe. Das Dialogforum richtet die nachdrückliche Bitte an Frau Renkamp, auf die Teilnehmer, die aus dem Dialogforum ausgetreten sind, zuzugehen und sie im Namen des Dialogforums für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zu gewinnen. Sie sind herzlich willkommen, ihre Fragen und Anforderungen zu formulieren, ihre Erfahrungen und ihr Wissen einzubringen und sich an dem Auswahlprozess und an der Begleitung des Gutachters zu beteiligen.

Aktueller Sachstand der Broschüre „Informationen über die A 33 Nord und die Alternative“

Die Arbeitsgruppe „Informationsbroschüre“ wird sich am 26. März 2013 zur weiteren Beratung treffen. Ein erster Entwurf der Broschüre liegt der Arbeitsgruppe „Informationsbroschüre“ und dem Dialogforum vor. Die Mitglieder des Dialogforums werden gebeten, Rückmeldungen zum Entwurf der Broschüre und Stellungnahmen zum Projekt A 33 Nord abzugeben. Ansprechpartner dafür ist Frau Kinn. Einige Stellungnahmen liegen bereits vor. Die drei Mitgliedsorganisationen des Dialogforums, die sich gegen die A 33 Nord positionieren, versprechen, eine Stellungnahme zur A 33 Nord für die Broschüre zur Verfügung zu stellen.

Der nächste Entwurf der Broschüre soll am 12. April vorliegen und im Mai an die Bürgerinnen und Bürger verteilt werden. Über Möglichkeiten einer breiten Streuung der Broschüre wurde diskutiert. Folgende Vorschläge wurden gemacht:

- Verteilung via Internet
- Versand an die Adressverteiler der Mitglieder des Dialogforums
- Druck einer noch festzulegenden möglichst hohen Anzahl
- Versand an Multiplikatoren, z. B. Vereine, Kirchen, Schulen, Verbände
- Auslage in den Gemeinden
- Auslage in Einzelhandelsgeschäften
- Verknüpfung der Informationsbroschüre mit anderen Bausteinen des Bürgerdialogs, z. B. mit der Informationsveranstaltung

Herr Lüesse weist darauf hin, dass die Kosten für Druck und Versand von angenommen 500.000 Exemplaren vom Land Niedersachsen nicht übernommen werden können. Für die Verbreitung müssen andere Wege gefunden werden. Die Arbeitsgruppe Informationsbroschüre wird sich in Kürze mit dem Thema Verbreitung befassen und einen Aktionsplan vorlegen.

Aktuelle Planungen der Dialogbausteine: Wie ist der Stand der Informationsveranstaltung, der Website, der Fachveranstaltungen mit Experten und der offenen Planungsdialoge nach der Linienbestimmung?

Im Rahmen des Bürgerdialogs A 33 Nord sieht die grobe Zeitplanung der Informations- und Dialogangebote folgendermaßen aus:

Informationsbroschüre

Die Informationsbroschüre zur A 33 Nord und der Alternative liegt im Mai 2013 vor.

Informationsveranstaltung

Die Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger, mit Moderation von Dr. Frank Claus, findet am 28. Mai 2013, ab ca. 16:30 Uhr im großen Sitzungssaal des Landkreises Osnabrück statt. Die genauen Zeithorizonte zu den einzelnen Blöcken sind noch offen, Herr Dr. Claus erstellt ein detailliertes Veranstaltungskonzept. Herr Lüesse stellt den Konzeptentwurf vor.

Auf der Veranstaltung werden u.a. folgende Themen adressiert:

- Planungsablauf und Projektsachstand
- Ablauf und Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren
- Information über Informations- und Dialogangebote im Rahmen des Bürgerdialoges
- Darstellung der Pro- und Contra-Argumente
- Fragen und Antworten
- Infostände

Herr Dr. Claus wird die Moderation der Veranstaltung übernehmen. Das Dialogforum stimmt dem Konzept zu. Die detaillierte Planung erfolgt durch Herrn Dr. Claus. Die Mitglieder des Dialogforums sind grundsätzlich bereit, sich auf der Informationsveranstaltung einzubringen.

Fachveranstaltungen / Planungsdialoge

Die Fachveranstaltungen und Planungsdialoge bzw. Planungsworkshops starten im Herbst 2013. Über einen Zeitraum von ca. einem Jahr sollen Veranstaltungen zu spezifischen Fachthemen, wie Naturschutz/Ausgleich und Kompensation, Verkehr/Verkehrswirtschaftliche Untersuchung sowie Lärmschutz/Immissionsschutz durchgeführt werden. Themen, die Bürger besonders interessieren, sollen in Planungsworkshops vertieft bearbeitet werden. In den Planungsworkshops, z. B. zum Lärmschutz, zum Landschaftsbild und zu den Wegenetzen soll dann der Spielraum der Behörden genutzt werden. Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, gemeinsam mit Behörden und Experten Ideen zu entwickeln und bürgerfreundliche Lösungen zu erarbeiten.

Die Fachveranstaltungen und Planungsworkshops sind inhaltlich und zeitlich vom Stand der Fachplanung abhängig. Das Dialogforum regt an, sowohl die Broschüre als auch die Informationsveranstaltung zu nutzen, um das Interesse der Bürger an den Fachveranstaltungen und an den Planungsworkshops zu erkunden – sowohl ihr Interesse an den Themen als auch an ihrer Mitwirkung.

Herr Lüesse wird das Konzept mit Unterstützung der Expertise einiger Mitglieder des Dialogforums bis zur Fertigstellung der Broschüre konkretisieren. Genauere Planungen der Fachveranstaltungen und der Planungsworkshops sollen in der Broschüre sichtbar werden und auf der Informationsveranstaltung am 28. Mai vorgestellt werden. Ein Informationsblatt zu den Fachveranstaltungen und Planungsworkshops soll zum einen über die Angebote informieren und zum anderen die Interessen der Bürger an den Themen und an der Mitwirkung abfragen. Das Informationsblatt sollte als Einlegeblatt in die Broschüre gelegt werden und als Auslage auf der Informationsveranstaltung am 28. Mai jedem Teilnehmer zugänglich gemacht werden. Herr Pott, Jägerschaft Osnabrück-Stadt e.V., sagt zu, für den Themenschwerpunkt Naturschutz zur Verfügung zu stehen und inhaltliche Anregungen seitens der Jägerschaft einzubringen. Herr Prof. Dr. Kubicek bietet an, bei der Ausformulierung der Fragen der Behörde an die Bürger zu unterstützen.

Das Dialogforum schlägt folgende Wege vor, über die Fachveranstaltungen und Planungsworkshops zu informieren und Einladungen auszusprechen:

- Presseinformation in regionaler Presse
- Mitteilungsblätter Gemeinden
- Aushang in Gemeinden
- Informationsblatt als Einlegeblatt in Broschüre
- Informationsblatt als Auslage auf der Informationsveranstaltung am 28. Mai

Da die Einladung nicht nur als öffentliche Bekanntmachung, sondern auch im redaktionellen Teil der Zeitungen erscheint, wird vorab ein entsprechendes Pressegespräch von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geführt. Die Dokumentationen und Vorträge werden von der Behörde im Anschluss über das Internet veröffentlicht, sodass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich über die jeweiligen Themen zu informieren.

Website zur A 33 Nord und zum Bürgerdialog

Herr Lüesse stellt erste Überlegungen zur geplanten Website vor.

Das Dialogforum spricht sich dafür aus, dass die Website „eigenständig“ und nicht an bestehende Websites, z. B. des Landes Niedersachsen, angebunden wird. Diskutiert wird die Frage, wer Inhaber und Verantwortlicher dieser Seite sein wird. Einige Teilnehmer des Dialogforums äußern Bedenken, dass die Website auf große Akzeptanz in der Bevölkerung stößt, wenn die Behörde verantwortlich ist. Eine „natürliche Person“, nicht das „Dialogforum“, muss presserechtlich dafür verantwortlich sein. Der Wunsch einiger Teilnehmer, die Bertelsmann Stiftung solle dies in ihrer unparteiischen und glaubhaften Rolle übernehmen, wird von Frau Renkamp geprüft. Es besteht jedoch eine Diskrepanz zwischen der Laufzeit des Vorhabens und dem Engagement der Bertelsmann Stiftung. Um die Akzeptanz in der Bevölkerung für die Website zu erhöhen, wird auch die Bildung einer Redaktionsgruppe diskutiert, einer Gruppe, die sich aus Mitgliedern des Dialogforums zusammensetzt und als Beirat nach außen sichtbar die redaktionelle Verantwortung übernimmt.

Aus Sicht des Dialogforums ist eine Website, die interaktive Elemente enthält, sinnvoll. Aufgrund begrenzter personeller Ressourcen können Interaktionen mit den Nutzenden nur eingeschränkt realisiert werden. Die Website wird hauptsächlich statische Informationen enthalten, die von den Bürgerinnen und Bürgern abrufbar sein werden. Als interaktives Element sind Fragen denkbar, die der Nutzer vor Veranstaltungen und Planungsworkshops stellen kann. Die Fragen können dann gebündelt auf den Veranstaltungen beantwortet werden. Die Antworten können anschließend (z. B. unter FAQ) ins Netz gestellt werden. Auf Nachfrage aus dem Dialogforum unterstützen die Vertreter der Bertelsmann Stif-

tung vor dem Hintergrund der begrenzten personellen Ressourcen und des erforderlichen Zeitaufwandes dieses Vorgehen.

Herr Prof. Dr. Kubicek bietet der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr seine Unterstützung in rechtlichen Fragen und hinsichtlich der Konzipierung und Strukturierung der Website an. Herr Wellmann und Herr Schürings prüfen, ob aus ihren Häusern Personalressourcen für den Aufbau der Website zur Verfügung stehen.

Neuausrichtung des Bürgerdialogs A 33 Nord? Sollen Thema und Zielsetzung des Bürgerdialogs mit Blick auf die A 30 und den Bundesverkehrswegeplan erweitert werden? Braucht es eine neue Zusammensetzung des Dialogforums?

Anlass für diesen Tagesordnungspunkt ist der Antrag einiger Mitglieder des Dialogforums beim dritten Treffen zur Neuausrichtung des Bürgerdialogs, über den beim dritten Dialogforum nicht abgestimmt wurde. Nach ausführlicher Diskussion stellt das Dialogforum Folgendes fest:

- Eine Veränderung der **Zielsetzung** des Bürgerdialogs ist nicht sinnvoll. Weiterhin bleibt es das Hauptziel des Dialogforums, Bürger umfassend, ausgewogen und verständlich zu informieren. Der Planungsauftrag des Bundes zur Planung der A 33 Nord besteht nach wie vor und bislang hat die neue Landesregierung keine konkreten Äußerungen verlauten lassen, die die Planung aus Sicht der Landespolitik in Frage stellen.
- Der **Hauptgegenstand** des Bürgerdialogs ist die A 33 Nord. In diesem Kontext wird im Bürgerdialog auch der sechsspurige Ausbau der A 30 betrachtet, im Kontext der Diskussion von Alternativen zur A 33 Nord und der Anmeldung der Projekte für den Bundesverkehrswegeplan.
- Der **Titel „Bürgerdialog A 33 Nord“** soll beibehalten werden. Das Dialogforum befürchtet, eine Erweiterung des Titels um die A 30 suggeriere eine Gleichstellung beider Projekte, was jedoch aufgrund des fehlenden Planungsauftrags seitens des Bundes nicht gegeben ist. Es soll vermieden werden, dass beim Bürger falsche Erwartungen geweckt werden.
- Das Dialogforum strebt an, **weitere Mitglieder** für das Dialogforum zu gewinnen und erneuert das Angebot an die ausgetretenen Teilnehmer, im Dialogforum wieder mitzuwirken. Ziel ist eine Zusammensetzung des Dialogforums, die gewährleistet, dass alle Interessen und Sichtweisen angemessen eingebracht werden. Speziell für Naturschutzthemen ist die Vertretung ausschließlich durch die Jägerschaft als anerkannter Naturschutzverein nicht befriedigend. Die Informationsveranstaltungen und Fachveranstaltungen sind eine gute Möglichkeit, potentielle neue Mitglieder kennenzulernen.

Welche Vereinbarungen können wir gemeinsam treffen? Wie geht es weiter?

Herr Zimmermann, Kommunikationsmanager der Bertelsmann Stiftung, erläutert, dass sich die Bertelsmann Stiftung bei Pressemitteilungen möglichst auf die nachrichtliche Substanz beschränken möchte, die Dialogbereitschaft des Forums nicht in Frage stellen und für keine weitere Polarisierung sorgen will. Er sieht die Chance, durch seine Mitwirkung an der Formulierung der Kernbotschaften und an der Kommunikation in der Öffentlichkeit den Prozess der Bürgerbeteiligung in seinen Erfolgsaussichten fördern zu können.

Frau Renkamp erinnert an die vereinbarten Spielregeln der Zusammenarbeit: „Jeder Beteiligte kann eigenständig über Themen, Beteiligte und Ergebnisse des Dialogforums berichten. Basis sind Kernbotschaften, auf die sich die Beteiligten im Dialogforum einigen. Die Bertelsmann Stiftung bietet an, diese Kernbotschaften im Anschluss an das Dialogforum in Form einer Pressemitteilung an die Medien zu versenden.“ Die Mitglieder des Dialogforums begrüßen die Mitwirkung von Herrn Zimmermann und bestätigen, dass diese Spielregel auch zukünftig gelten soll. Als neutraler Absender genießt die Bertelsmann Stiftung Glaubwürdigkeit in den Medien und in der Bevölkerung.

Frau Renkamp und Herr Zimmermann bedanken sich für das Vertrauen, das der Bertelsmann Stiftung von den Mitgliedern des Dialogforums entgegen gebracht wird.

<u>Folgende Kernbotschaften des vierten Dialogforums werden vereinbart:</u>

- Informationsveranstaltung am 28. Mai 2013
- Neues Gutachten unter Beteiligung eines breiten Interessensspektrums (Inhalt und Verfahren):
    - Neue Art der Beteiligung / auch an Vergabe / Prozess (Rücksprache Termine)
- Eckpunkte für die Fachveranstaltungen / Planungsworkshops als Folge von Informations- und Fachveranstaltungen (ab Herbst) mit beispielhaften Themen
- Mehr Bürgerservice zum Planfeststellungsverfahren
    - Drei Punkte aus der Präsentation
- Gegner, die das Dialogforum verlassen haben, sind eingeladen, sich wieder zu beteiligen
- Gegendarstellung: nicht nur Befürworter des Vorhabens, aktuelle Zusammensetzung des Dialogforums auch mit Gegnern
- Rollen der TN des Forums darstellen

Die Bertelsmann Stiftung verfasst eine Pressemitteilung mit den o.g. Kernbotschaften.

Verabschiedung und Ende des vierten Dialogforums

Das **fünfte Dialogforum** findet am 5. September 2013 statt. Vor dem Hintergrund der geplanten Veranstaltung wird es eine Zwischenauswertung der Evaluation geben. Des Weiteren wird die konkrete Planung der Fachveranstaltungen und Planungsworkshops thematisiert. Die Tagesordnung ist offen für weitere Anregungen und Vorschläge, die Mitglieder sind eingeladen, ihre Wünsche der Bertelsmann Stiftung mitzuteilen.

Frau Renkamp dankt für die konstruktive Sitzung. Erfreulich sind die wichtigen Meilensteine zur konkreten Umsetzung des Bürgerdialogs, die heute verabredet wurden.

Abschließend fordert sie die Mitglieder des Dialogforums auf, sie sofort direkt zu kontaktieren, wenn Zweifel oder Irritationen an der neutralen Rolle der Bertelsmann Stiftung aufkommen.

Stefanie Herkelmann, 18. März 2013, Anna Renkamp, 16. April 2013, 3. Mai 2013

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 1: Teilnehmerliste

Dr. Frank **Claus**	IKU GmbH, Dortmund
Dr. Frank **Engelmann**	Fachbereichsleiter Planung, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück
Erhard **Fricke**	2. Vorsitzender, Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine, Osnabrück
Annegret **Gutendorf**	Vorsitzende, Nahner Bürgerverein e. V., Osnabrück
Stefanie **Herkelmann**	IKU GmbH, Dortmund
Prof. Dr. Herbert **Kubicek**	Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH
Sandra **Kühle**	Hauptverband Osnabrücker Land, Osnabrück
Eckard **Lammers**	Geschäftsführer, IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Osnabrück
Dagmar **Langguth**	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover
Cord **Lüesse**	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Osnabrück
Thomas **Niemann**	Bürgerverein Osnabrück-Nahne, Osnabrück
Wolfgang **Piroutek**	Abteilungsdirektor, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover
Ludger **Pott**	Jägerschaft Osnabrück-Stadt e. V.
Anna **Renkamp**	Project Manager, Projekt Politik gemeinsam gestalten, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Franz **Schürings**	Leiter Fachbereich Städtebau, Stadt Osnabrück
Christina **Tillmann**	Projektleiterin, Projekt Politik gemeinsam gestalten, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Hans-Peter **Wagner**	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Hannover
Bernhard **Wellmann**	Bürgermeister, Gemeinde Belm
Dr. Winfried **Wilkens**	Landkreis Osnabrück
Andre **Zimmermann**	Kommunikationsmanager, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh